

jeder ehrlich eigene Reserven auf deckt und die Arbeitsorganisation verbessert wird.

Noch in diesem Jahr soll dadurch eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,2 Prozent erreicht werden. Hierzu verpflichtete sich das Betriebskollektiv nach gründlicher Diskussion der Genossen mit ihren Kollegen. Dafür wurde in den ersten Monaten dieses Jahres mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs auch eine gute Ausgangsposition geschaffen. Der Jahresplan ist bis zum 30. Juni 1972 anteilmäßig mit 51,2 Prozent erfüllt worden. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1971 wurde in den ersten sechs Monaten dieses Jahres die Arbeitsproduktivität um 8 Prozent gesteigert. Der Bevölkerung konnten zusätzlich 2700 Wäscheschleudern vom Typ „Sicco IV“ zur Verfügung gestellt werden.

Diese guten Ergebnisse und die neuen hohen Ziele der Elbtalwerker kamen zustande, weil es der Grundorganisation unserer Partei gelungen ist, ihre Mitglieder und Kandidaten zur vorbildlichen Mitarbeit in den Kollektiven zu erziehen. Das geschah nicht allein dadurch, daß ihnen konkrete Aufgaben übertragen wurden. Es resultiert besonders daraus, daß die Genossen vor dem Parteikollektiv darüber abrechnen müssen, daß ihre Arbeitsergebnisse ständig gewertet werden. Vor allem die Parteigruppen schätzen regelmäßig ein: Wie trittst Du, Genosse, in Deinem Arbeitskollektiv auf? Wie erläuterst Du Deinen Kollegen die Politik der Partei? Und wie sieht es mit Deiner fachlichen Arbeit aus? Bist Du pflichtbewußt? Gibst Du den anderen ein Beispiel, bist ihnen Vorbild?

So werden die Genossen zu Initiatoren

Im Ergebnis des schöpferischen Meinungsstreits, der in den Mitgliederversammlungen offen, kritisch und sachlich geführt wird, bestimmen die Genossen ihren Beitrag zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse und der Festlegungen ihrer Grundorganisation. 85 Prozent der Genossen haben abrechenbare Parteiaufträge erhalten. Es sind vor allem Aufträge, die die Genossen verpflichten, auf diese oder jene Weise einen eigenen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse der Parteiführung und der Festlegungen ihrer Grundorganisationen in ihrer Brigade, ihrem Arbeitskollektiv zu leisten. So werden gemeinsam diskutierte Probleme zu verbindlichen Aufgaben für alle Mitglieder und Kandidaten.

Mit der Erteilung von Parteiaufträgen setzen zugleich die gegenseitige Hilfe, der Erfahrungsaustausch über die besten Wege seiner Durchführung, die ständige Kontrolle über den Ver-

lauf und die Abrechnung der Arbeitsergebnisse ein. Das führt dazu, daß sich die Genossen zu guten Agitatoren und Initiatoren entwickeln.

Seinen gesellschaftlichen Auftrag kann ein Parteimitglied dann richtig erfüllen, wenn es sich ständig politisch weiterbildet, sich gründlich mit den Beschlüssen der Partei vertraut macht, sich in seiner Tätigkeit gleichzeitig auf das Wissen, auf die Erfahrungen seiner Genossen und Kollegen stützt und andererseits durch sein Wirken die schöpferische Initiative des ganzen Kollektivs fördert. Das heißt, jeder muß zuerst hohe Anforderungen an sich selbst stellen, seine Arbeitsergebnisse kritisch und selbstkritisch einschätzen und daraus die richtigen Schlußfolgerungen ziehen.

In dieser Hinsicht haben die Genossen der Grundorganisation des VEB Elbtalwerk Heidenau eine ausgezeichnete Aktivität entfaltet. Nach dem Beispiel des Drehers Genossen Horst Franke aus dem Meisterbereich Wellenstraße und des Genossen Gerd Pfeiffer aus der Dreherei haben die Werktätigen dieses Betriebes persönliche, arbeitsplatzbezogene Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität ausgearbeitet. Diese persönlichen Pläne dienen der Verwirklichung aller, insbesondere nach dem 5. Plenum des ZK der SED übernommenen Verpflichtungen zur Erfüllung und Übererfüllung der Planaufgaben 1972 sowie der Vorbereitung des Planes 1973.

Sie entsprechen Lenins Erkenntnis in seiner Arbeit „Die große Initiative“, daß der Kommunismus dort beginnt, „wo einfache Arbeiter in selbstloser Weise, harte Arbeit bewältigend, sich Sorgen machen um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität ...“*)

So haben die Genossen an ihrem Arbeitsplatz auf Arbeiterart Reserven aufgedeckt und nutzbar gemacht, wobei sie bereits auf wertvolle praktische Erfahrungen des Moskauer Dynamowerkes in der Arbeit mit solchen persönlichen Plänen der Arbeiter zurückgreifen konnten.

Das Beispiel des einzelnen macht Schule

Der Dreher Genosse Franke stellt sich das Ziel, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, mit denen die Arbeitsproduktivität bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsbedingungen über den Plan hinaus gesteigert werden kann. Mit Unterstützung seines Kollektivs und der staatlichen Leiter will er an seinem Arbeitsplatz eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität¹⁾

1) W. I. Lenin. Werke. Band 29, Dietz Verlag Berlin, 1961. Seite 417